

GESCHÄFTS BERICHT



Ein Jubiläumsumsjahr

Geschäftsbericht des Vorstands des Stadtjugendring Hannover e.V. für den Berichtszeitraum vom 05.05.23 bis 17.05.24 zur Ordentlichen Vollversammlung 2024

Inhalt

Einleitung 1

Neue Gesichter 3

Was uns beschäftigt hat:

Viele Jubiläen! 4

Jugendarbeit steht vor großen Herausforderungen:

...einfach zu wenig Geld! 5

...antidemokratische Tendenzen in der Gesellschaft! 6

...alles wird teurer! 9

...viel zu viel Bürokratie! 10

...es fehlen Fachkräfte! 11

Wie wir angepackt haben:

Stärkung des Ehrenamtes:

Hannover Aufmischen! 11

Engagementtag 12

IdeenFabrik 13

Stammtisch 13

Juleica Party 13

Qualitäts- und Weiterentwicklung der Jugendarbeit:

Fachtag Beteiligung 15

Rahmenvereinbarung Kinderschutz 15

InSoFa Aufbaumodul Inklusion 16

Mitwirkung im JHA 17

Mehr Sichtbarkeit von Jugend(verbands-)arbeit:

Freiwilligenbörse 19

Pop-up Jugendtreff im Aufhof 19

STRÖER Kampagne digitale Screens in der City 20

Vortrag und Zusammenarbeit Hochschule Hannover 20

Ein starkes Netzwerk:

HAs und Jahresplanungstreffen 23

naturVERBUNDEN 25

Die Geschäftsstelle als Servicestelle 26

Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien 26

Netzwerkarbeit und -mitgliedschaft 27

Haus der Jugend 27

75 Jahre und 2 Jubiläumsfeiern 28

Fazit und Ausblick 29





**SEIT 75 JAHREN
GEMEINSAM STARK
FÜR DIE KINDER UND
JUGENDLICHEN IN
HANNOVER!**

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Unterstützer*innen,





Wir möchten euch einladen, einen Blick in unseren Geschäftsbericht und das spannende, ereignisreiche und herausfordernde Geschäftsjahr Mai 2023 bis April 2024 zu werfen.

Das Geschäftsjahr war geprägt durch viele Ereignisse, wie unser 75 jähriges Jubiläum, dem Pop up Jugendtreff im Aufhof, oder dem Engagementtag, jedoch waren die Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit in Hannover umso größer.

Gemeinsam stellten wir uns gegen die durch das HSK XI geplanten Kürzungen, zogen Position gegen Rechts und versuchten, weiterhin für alle Kinder und Jugendlichen in Hannover einzustehen.

Dabei habt ihr durch eure Unterstützung eine große Rolle gespielt, wofür wir uns bei euch herzlich bedanken möchten! Wir freuen uns, weiterhin mit euch stark zu bleiben, um die kommenden großen Hürden zu überwinden, sowie laut und unterstützend für alle jungen Menschen zu sein! Dieser Geschäftsbericht nimmt

euch mit und soll euch einen Einblick geben in die Aktivitäten der Mitgliedsverbände und -organisationen, des Vorstands und der Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle zu folgenden Fragen:

Was hat uns alle in Hannovers Jugendarbeit beschäftigt? Mit welchen Krisen haben wir uns konfrontiert gesehen? Wie sind wir diesen Herausforderungen begegnet? Und was haben wir angepackt? Am Ende wagen wir noch ein Fazit mit einem Ausblick, auch, wenn im Augenblick so viel in Bewegung und vieles so unsicher und wenig verlässlich scheint, dass es sich ein bisschen wie ein Blick in die Kristallkugel anfühlt...

Liebe Grüße,

Im April 2024, euer Vorstand des Stadtjugendring Hannover e.V.

Neue Gesichter



Mein Name ist Susanne Blasberg-Bense, ich bin 57 Jahre alt, und jetzt seit dem 01.11.2023 für Kinder und Jugend zuständige Dezernentin. Seit mehr als dreißig Jahren dreht sich mein Berufsalltag um Kinder und Jugendliche. Fragen von gleichberechtigter Teilhabe und Chancen sind dabei für mich ebenso von zentraler Bedeutung wie die Förderung aller Potenziale, Talente und Interessen der jungen Menschen. Es wird eine gemeinsame Anstrengung für uns in Zeiten knapper Kassen, dafür eine zukunftsfähige Infrastruktur von Einrichtungen und Angeboten zu erhalten bzw. zu entwickeln.

Susanne Blasberg-Bense,
Dezernentin für Jugend, Familie und Sport, Landeshauptstadt Hannover

Seit ungefähr einem Jahr bin ich jetzt im Vorstand vom Stadtjugendring Hannover. Die Fülle an Themen in die ich mich durch diese Arbeit über das Jahr eingearbeitet habe und die vielen Menschen die ich kennenlernen durfte, sorgen dafür, dass es sich anfühlt, als wäre es mehr als ein Jahr gewesen. Dass ich mich bei der Fülle an komplexen Themen nicht verloren gefühlt habe, habe ich vor Allem meinen geduldigen Kolleg:innen aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle zu verdanken. Ich freue mich darauf, mich weiterhin mit euch für die Jugendarbeit in Hannover stark zu machen!

Moritz Schulz,
Projektleitung change/change - du kannst etwas verändern! VCP Bezirk Hannover



Am 25.5.24 wurde ich zur Vorsitzenden der AG nach § 78 Kinder- und Jugendarbeit Hannover gewählt und habe das Amt von Ulli Bloch übernommen. In diesen ersten Monaten wurde die „AG Inklusion“ gegründet, die „AG Qualität“ hat ein Leitbild und Qualitätsstandards für die Arbeit in den offenen Einrichtungen erarbeitet (beides wurde beschlossen) und aus der Arbeit der AG „Beteiligung“ ist ein Positionspapier zum Thema Jugendbeteiligung in Hannover und ein Fachtag hervorgegangen. Ein Teilsieg im Bereich der „Sägefisch-Kampagne“ (Koordination von Aktionen gegen geplante Kürzungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2026/27) konnte verbucht werden. Ich freue mich über das Engagement der Mitglieder der AG 78 und bin gespannt auf die kommende Zeit in diesem Amt.

Meike Andres,
Stadtjugendwartin & Referentin der Ev. Jugend Hannover

Seit Anfang Februar arbeite ich beim Stadtjugendring und bin an Coleens Stelle getreten. Ich komme aus Hannover und bin kürzlich mit dem Bachelorstudium der angewandten Kindheitswissenschaften an der Hochschule Magdeburg Stendal fertig geworden. Innerhalb des Studiums durfte ich, in Form eines Praktikums bei der Naturfreundejugend Hannover, erstmals Erfahrungen in der Jugendverbandsarbeit sammeln. Im Zuge dessen habe ich auch den Stadtjugendring kennengelernt. Danach war klar, dass ich mich beruflich in der Jugendverbandsarbeit sehe. Umso mehr freue ich mich, nun den SJR unterstützen zu dürfen. Zu meinen Aufgaben gehören die Buchhaltung, die Unterstützung der Geschäftsstelle, der Newsletter und die Betreuung des Materialverleihs. Wenn ihr Fragen oder Vorschläge dazu habt, meldet euch gerne bei mir.

Pia Mrugalla,
Assistenz der Geschäftsführung Stadtjugendring Hannover e.V.



Ein Jubiläumsjahr

Aktuell ist in der Kinder- und Jugendarbeit scheinbar die Zeit der großen Jubiläen! Der Stadtjugendring ist 2023 stattliche 75 Jahre alt geworden. Wir haben diesen Anlass genutzt, um die Verbände, das ehrenamtliche Engagement, unsere Erfolge und jahrelangen Mitstreiter*innen zu feiern. Zudem haben viele Mitglieder des SJR ihre eigenen Jubiläen und Geburtstage feiern können, so gibt es das Jugendrotkreuz schon seit 75 Jahren, das Sommerlager Otterndorf seit 60 und den VCP seit 50 Jahren, um nur einige zu nennen. Tradition und Innovation sind feste Bestandteile der hannoverschen Jugendverbandsarbeit. Wir freuen uns auf die nächsten 75 Jahre, gemeinsam stark für die Kinder und Jugendlichen in Hannover!

In diesem Geschäftsbericht findet ihr an verschiedenen Stellen Grußworte und Glückwünsche anlässlich unsere besonderen Geburtstags.

Was uns besonders beschäftigt hat...

Einfach zu wenig Geld!

Nachdem der HSK XI 2022 von den Mehrheitsfraktionen SPD und Bd. 90 die Grünen beschlossen wurde, darunter Kürzungen im Zuwendungsbereich in Höhe von 6 Millionen Euro, davon 800.000€ im Bereich der freien Träger der Jugendarbeit sowie eine weitere Million Euro bei den städtischen Jugendzentren, bestand eine existenzielle Bedrohungslage für viele Angebote in Hannover.

Schon früh war klar, dass wir uns im SJR mit aller Kraft gegen die zusätzlichen Kürzungen stemmen werden. Um die Jugendarbeit als einen betroffenen Bereich und die damit einhergehenden existenziellen Folgen der Kürzungen für Verbände, Einrichtungen und deren Nutzer*innen sichtbar zu machen, war der SJR mit weiteren Trägern der durch die AG nach §78 initiierten Kampagne "Jugendarbeit geht unter" beteiligt. Auch wenn wir mit unseren Forderungen im Verbund mit den städtischen Einrichtungen standen, waren diese im Engagement, in der Planung und in der Umsetzung doch deutlich unterrepräsentiert

Besonders prägnant war im Rahmen dieser Kampagne der Sägefisch als Symbol des Protests, der in Form von Plakaten, Flyern, Fahnen und Stickern in ganz Hannover sichtbar war und ist. Gleichzeitig entstand ein eindrücklicher Film, der die Relevanz der Kinder- und Jugendarbeit für Hannover verdeutlicht und junge Menschen zu Wort kommen lässt.

Besonders war dabei, dass sich

bereits 2022 außerdem ein breites Bündnis quer durch die Bereiche Jugend, Bildung, Kultur und Soziales zusammenschloss. Unter dem Slogan "Investieren statt kaputtsparen", stellten wir uns im Laufe des Jahres 2023 Seite an Seite gegen Kürzungen im Zuwendungsbereich.

Wir stellten in diesem Rahmen viele öffentlichkeitswirksame Proteste auf die Beine. Unter anderem fand im Juni 2023 eine große und bunte Protestaktion vor dem neuen Rathaus statt, im September 2023 eine Demonstration mit Podiumsdiskussion, bei der die Fraktionsvorsitzende des hannoverschen Stadtrats Rede und Antwort stehen mussten. Es gab außerdem einen selbstorganisierten Rave um 6 Millionen der Jugendlichen des UJZ Konrstraße und einen Protest vor dem Jugendhilfeausschuss im August 2023, bei dem Materialien der Jugendarbeit auf dem Tramplatz aufgestellt wurden. Auch der Winter hielt uns nicht auf und wir störten lautstark eine Ratssitzung im Dezember 2023 mit Jugendbands und veranstalteten viele weitere kleinere und größere Aktionen.

Begleitet wurden die Proteste von einer breit angelegten Plakatkampagne online und im Stadtbild. Darüber hinaus bezogen wir regelmäßig Stellung in der Presse und im Fernsehen.

Ein Teilerfolg...

Anfang 2024 wurde das Bündnis "Investieren statt kaputtsparen" vom Oberbürgermeister Belit Onay und dem Kämmerer Axel von der Ohe darüber informiert, dass die Kürzungen im Zuwendungsbereich bis

2027 gestrichen werden. Zunächst großes Aufatmen! Dass nur wenige Wochen später jetzt angekündigt wird, die Fraktionen wollen sich doch das Zuwendungsverzeichnis nochmal genauer anschauen und Vereinen und Verbänden Geldern streichen, u.a. zu Gunsten städtischer Jugendtreffs und -zentren macht uns sprachlos und ist an Ironie wohl nicht mehr zu überbieten. Um jetzt diejenigen Einrichtungen zu retten, für die wir im Rahmen der Sägefisch-Kampagne alle mit gekämpft haben, weil sie selber nicht an den Protestaktionen beteiligt waren, sollen uns jetzt doch wieder Gelder gekürzt werden? Plötzlich wird so eine Konkurrenzsituation herbeigeführt, die wir alle so nie wollten, weil wir immer gemeinsam für die Sache und vor allem für die gemeinsame Zielgruppe gekämpft haben. Es bleibt dabei, dass das Einrichtungssterben bei den freien Trägern, ob mit oder ohne HSK, durch fehlende finanzielle Grundförderung weitergehen wird und auch Kürzungen beim städtischen Träger für uns nicht tragbar sind! Dass diese Kürzungen (kurzzeitig?) abgewendet werden konnten, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Kinder- und Jugendarbeit im Status Quo weiterhin in einer akuten Krisenlage befindet.

Jugendarbeit steht vor großen Herausforderungen!

Antidemokratische Tendenzen in unserer Gesellschaft!

Seit Anfang des Jahres 2024 ein Treffen von CDU-Mitgliedern mit Vertreter*innen der AfD und rechtsextremen Akteur*innen bekannt wurde, bei denen u.a. rechtswidrige Deportation von Menschen aus Deutschland diskutiert und geplant wurden, gibt es endlich eine breite gesellschaftliche Debatte zur politischen Diskursverschiebung nach Rechts, zu offenem Rassismus und Demokratiefeindlichkeit. Es wird deutlich, dass die Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist und dass sie aktiv bewahrt werden muss.

Gemeinsam haben wir uns an den breiten Protesten beteiligt, viele unserer Verbände und ihre Mitglieder waren auf den großen Kundgebungen präsent für Demokratie und Menschenrechte. Für die Jugendarbeit bedeutet dies aber auch, im Gespräch zu bleiben, Debatten zu führen, gemeinsam zu lernen und zu verstehen und kontinuierlich Räume für politischen Austausch und Fragen zu schaffen. Und unsere Jugend(verbands)arbeit mit einer klaren Haltung zu Demokratie und Menschenrechten nachzugehen und dies in unserer Arbeit abzubilden, Angebote zu schaffen und junge Menschen zu stärken.

Nach den Anträgen auf Vielfalt und dem aktualisierten Antrag zum Umgang mit rechten und rechtsextremen Parteien auf den letzten Vollversammlungen, wird der Vorstand des Stadtjugendrings auf dieser VV auch aus aktuellem Anlass den Antrag „Demokratie braucht starke Jugend(verbands-)arbeit“ einbringen.

Es fehlen Fachkräfte!

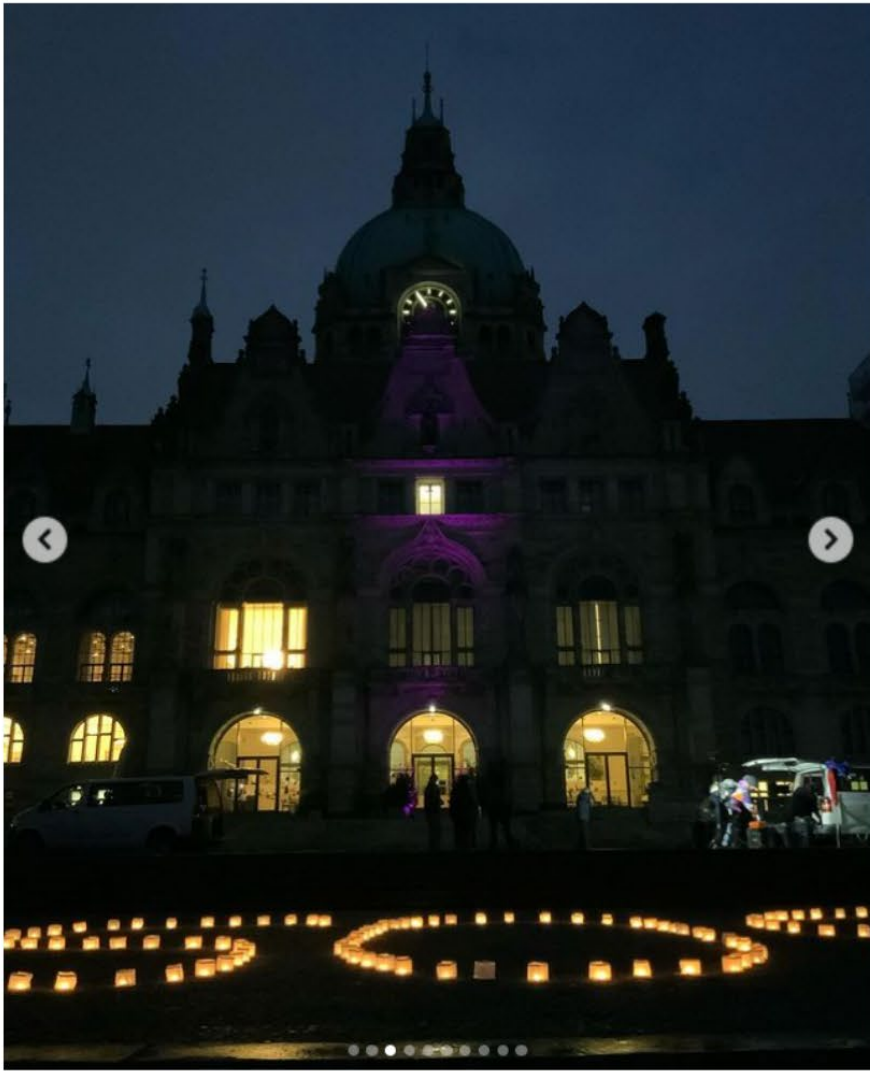
Im Berichtszeitraum haben schätzungsweise zwischen 20 und 30 Einrichtungen der offenen Tür von freien Trägern neue Einrichtungsleitungen gesucht oder suchen noch immer. Der Mangel an Fachkräften führt dazu, dass Einrichtungen teilweise eingeschränkte Öffnungszeiten haben, monatelang geschlossen bleiben oder ganz schließen müssen. Die deutliche Benachteiligung freier Träger gegenüber dem städtischen Träger bei einer Erfüllung von kommunalen Pflichtaufgaben, sorgt für immer schwierigere Bedingungen und teilweise unattraktive Arbeitsplätze, die es geeigneten und motivierten Fachkräften nicht leicht machen, den Weg in die Jugendarbeit einzuschlagen oder beizubehalten. Auch seitens des SJR haben wir das Thema in Hinblick auf das in der Förderrichtlinie formulierte Fachkräftegebot diskutiert. Auch nach einem langen und zähen Prozess sind wir nicht zu einer einheitlichen SJR-Position gekommen, ob wir uns für eine Aufweichung der Fachkräftegebots

in der Richtlinie hin zu weiteren Berufsqualifikationen über staatlich anerkannte Sozialarbeiter*innen hinaus, aussprechen oder dagegen. Die Situation bleibt angespannt, an vielen Stellen bedeuten Stellenwechsel erhebliche Herausforderungen für die Kinder und Jugendlichen, aber

“Es wird deutlich, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist und dass sie aktiv bewahrt werden muss”

auch die SJR-Mitglieder als Träger, die an manchen Stellen zum Wegfall von Angeboten führen. Fast niemand, der oder die die Jugendarbeit in Hannover verlässt, macht das wegen des Arbeitsfeldes oder gar den Kindern- und Jugendlichen, die unsicheren und prekären Strukturen sind das Problem, das durch den aktuellen Fachkräftemangel in sozialen Berufen gerade nochmal massiv verstärkt wird.





Kultur- und Jugendhilfevereine protestieren gegen Sparkurs der Stadt Hannover



Alles wird teurer!

Im vergangenen Jahr lag die Inflation im Durchschnitt bei 6%. Diese Entwicklung geht an den ohnehin unzureichend finanziell ausgestatteten Jugendverbänden nicht spurlos vorüber. Gerade bei den Freizeiten macht sich die Preissteigerung stark bemerkbar, daher haben wir als SJR schon für das Jahr 2023 einen Antrag in den JHA gestellt, aus den bestehenden Ansätzen die Zuschüsse für Teilnehmer*innen bei Freizeitmaßnahmen von 5 auf 8 Euro pro Tag und Teilnehmer*in zu erhöhen. Für 2024 haben wir einen Folgeantrag dazu vorgelegt, welcher ebenfalls positiv beschieden wurde. Gerne hätten wir darüber zu einem früheren Zeitpunkt Planungssicherheit für die Verbände herbeigeführt, wir wollten aber auch sicher gehen, dass eine Erhöhung nicht gleichzeitig die Anzahl der Maßnahmen, die so noch bewilligt werden können, deutlich verringert und baten die Verwaltung, um Zahlen und Prognosen. Eine unkomplizierte und transparente Einschätzung haben wir zu einem Zeitpunkt, wo Freizeitmaßnahmen geplant und deren Preise kalkuliert werden, leider nicht bekommen. Weil Verbände sowieso angesichts des permanent steigenden Kostendrucks häufig externe Querfinanzierungsmöglichkeiten organisieren und beantragen müssen, um die Kosten für Teilnehmer*innen so gering zu halten, dass möglichst wenig Barrieren zur Teilnahme entstehen und es sich möglichst jede*r leisten kann an Aktionen der Jugendverbände teilzunehmen, haben wir uns auch ohne Unterstützung der Verwaltung für einen Antrag auf Erhöhung entschieden und dafür auch viel Ver-

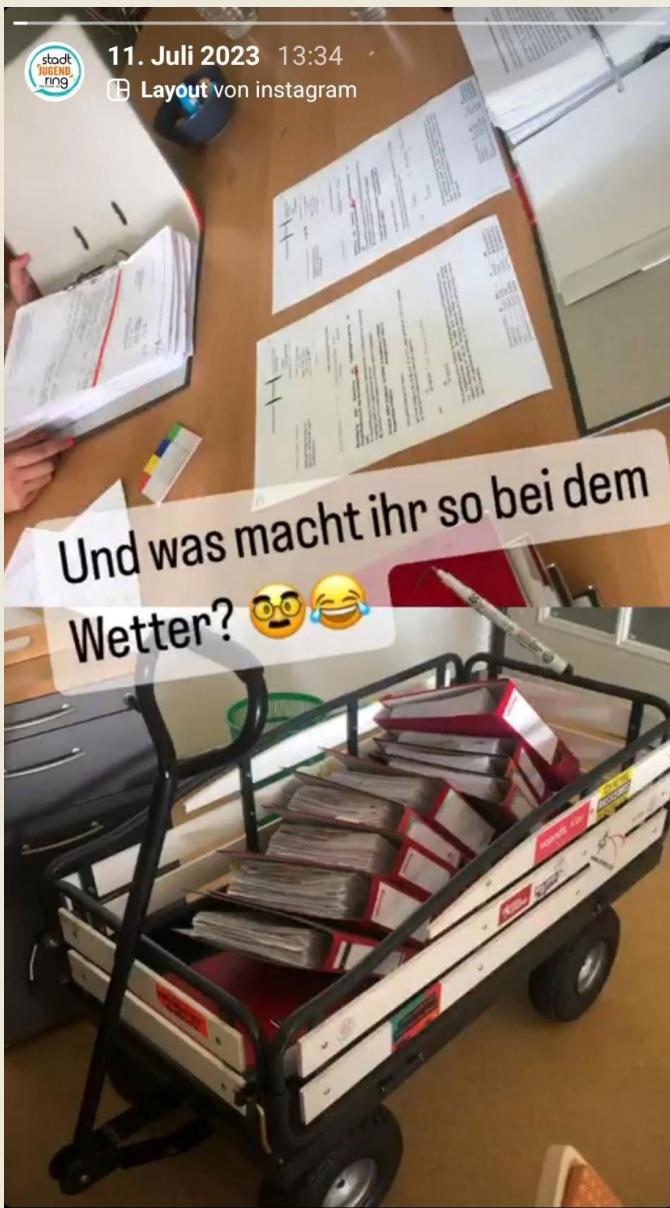
ständnis bekommen.

Während für die Bildungsreferent*innen in den Geschäftsstellen der Jugendverbände immerhin gilt, dass ihre Personalkosten bis zu der Höhe des kommunalen Durchschnittsatzes gefördert werden, was für viele Verbände trotzdem bedeutet, dass sie jedes Jahr erhebliche Summen als Eigenanteil aufbringen müssen, nur um ihre Mitarbeiter*innen tarifgerecht für ihre Arbeit zu bezahlen, ist die Lage bei den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wahrscheinlich noch prekärer. Da jeder Jugendtreff, egal

“die Kinder & Jugendarbeit ist auf ein desolates Maß kaputtgespart und steht an einem Kipppunkt”

wie viele Jahrzehnte es ihn schon gibt, in der Verwaltungslogik ein “Projekt” ist, beantragen die Träger zu jedem Doppelhaushalt wieder, dass die von der LHH gezahlte Zuwendungssumme für “das Projekt” entsprechend der Inflation und weiterer Preissteigerungen nach oben angepasst wird. Leider fast immer vergeblich, der Gesamtsatz, was sich die LHH die OKJA

von freien Trägern kosten lässt, bleibt gleich niedrig. Ein kleiner Lichtblick war das 2019 eingeführte Dynamisierungskonzept, das ermöglichte Personalkosten für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen jährlich um einen kleinen Prozentsatz (zuletzt unter 1 Prozent!) steigen, um so v.a. Tarifanpassungen mitgehen zu können. Für den nächsten Doppelhaushalt steht jetzt aber fest: während der TVöD nach den aktuellen Abschlüssen um 5,5 Prozent steigt, ist gleichzeitig die Dynamisierung im Bereich Kinder- und Jugendarbeit auf 0 eingefroren. Den Trägern bleiben damit im Grunde 2 Möglichkeiten: entweder die Mitarbeiter*innen nicht tarifgerecht bezahlen, damit in Zeiten des Fachkräftemangels also ein noch unattraktiverer Arbeitgeber (und ja, auch im Gegensatz zu städtischen Einrichtungen) zu werden, oder Tarifierhöhungen und Stufenaufstiege (ganz regulär) mitgehen, dafür dann aber die Stunden der so teureren Mitarbeiter*innen zu kürzen. Was bleibt sind viele unbesetzte Stellen in den offenen Einrichtungen freier Träger, ein massiv gestiegenes finanzielles Trägerrisiko und weniger Zeit für das Kerngeschäft, die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, weil die verbleibenden Mitarbeiter*innen mit ihren gekürzten Stunden am Schreibtisch sitzen und versuchen, die dringend nötigen Dritt- und Projektmittel einzuwerben. Die Kinder- und Jugendarbeit in Hannover ist auf ein desolates Maß kaputtgespart und steht an einem Kipppunkt. Wir brauchen jetzt umgehend eine gesicherte Struktur- und Grundförderung für die Kinder- und Jugendarbeit!



**“weniger Papier,
(wieder) mehr
Kinder und Jugendliche
im Fokus”**

Viel zu viel Bürokratie!

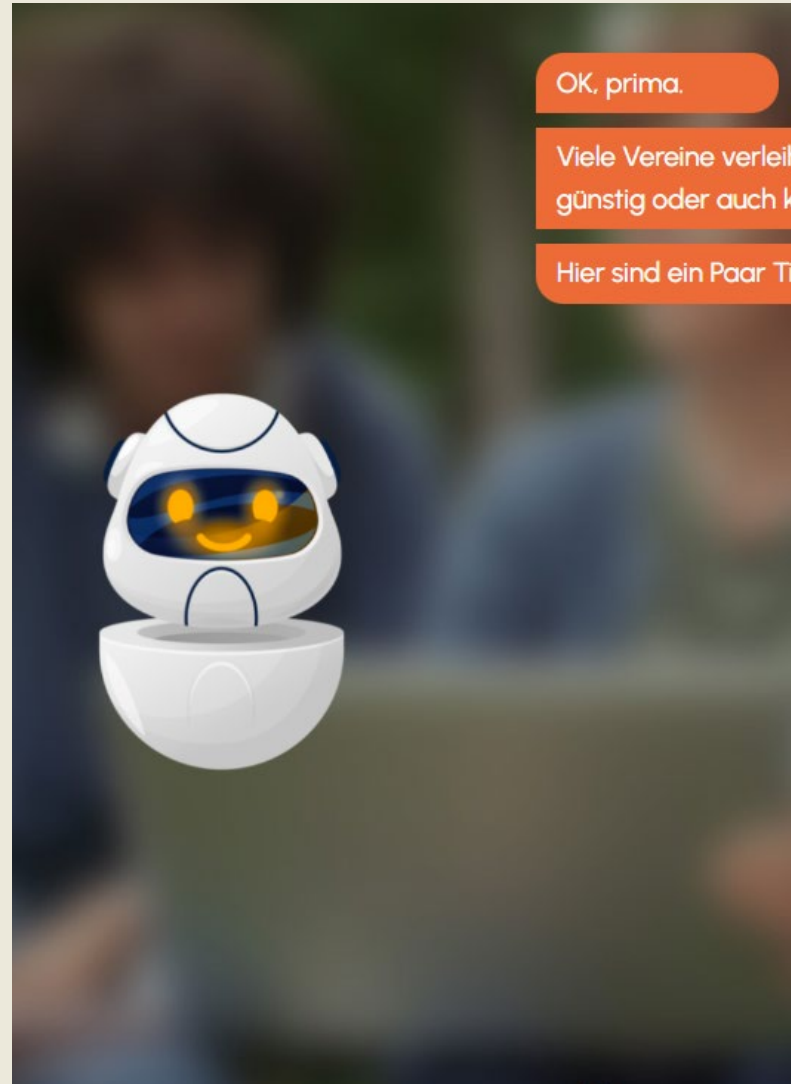
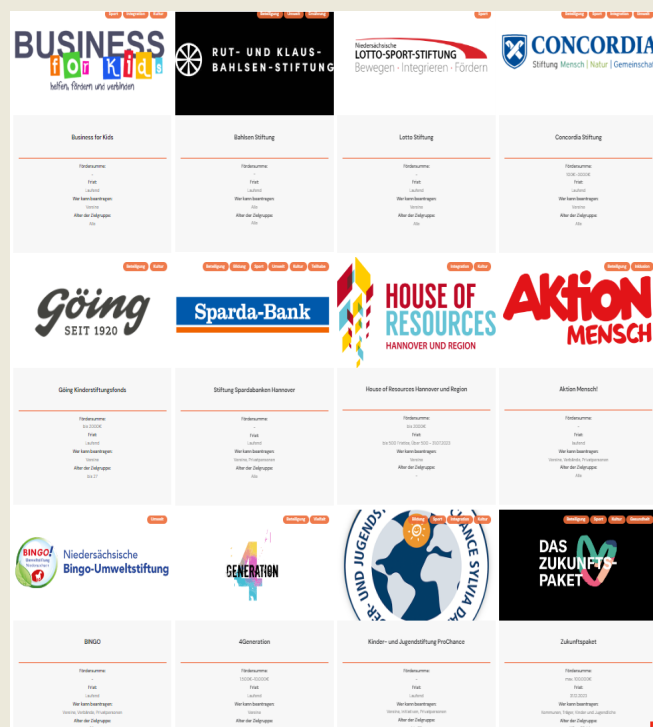
Mit der neuen Förderrichtlinie der Landeshauptstadt sowie der dauerhaften Mittelknappheit haben wieder viele Verbände sehr viel Zeit in Bürokratie und Papierkram stecken müssen. Dies zeigt sich auch an den Rückmeldungen, die im Verbandsreferat eingehen, aber auch in Diskussionen auf Sitzungen immer wieder. Regelmäßig fordern wir als SJR wirksame Maßnahmen zum Bürokratieabbau. Unsere konkreten Vorschläge und Anträge scheitern dabei leider regelmäßig an Bedenken des Rechnungsprüfungsamtes (RPA), die uns dazu übermittelt werden. Im vergangenen Jahr fand in dieser eher eingefahrenen Situation ein Termin mit Vertreter*innen von Verwaltung und Politik sowie dem Rechnungsprüfungsamt statt, bei dem über Vereinfachungen für uns Jugendverbände in der Antragsstellung, im Mittelnachweis und der Abrechnung von Maßnahmen gesprochen werden sollte. Dazu hatte die grüne Ratsfraktion eingeladen, optimistisch gute Lösungen für alle Beteiligten initiieren zu können. Leider zeigte das Treffen, dass noch ein langer Weg vor uns liegt und keine einzige Vereinfachung realisiert oder auf den Weg gebracht werden konnte. Seien es die Unterschriften zum Nachweis der JuLeiCa-Inhaber*innen, Teilnehmerlisten von Online-Maßnahmen, die Trennung der Sachmittel mit genauen Listen, wofür sie eingesetzt werden dürfen oder kleinteilige Nachfragen seitens Verwaltungen zu Abrechnungen. Die aktuelle Situation sorgt für Unzufriedenheiten, Mehrbelastung sowie teilweise Überlastungen und nicht zu besseren Rahmenbedingungen für die Jugend(verbands)arbeit in Hannover. Es scheint ein generelles Misstrauen und ein großes Kontrollbedürfnis gegenüber den seit Jahrzehnten etablierten Partner*innen auf Zuwendungsempfänger-Seite zu geben.

Als SJR bleiben wir natürlich weiter an diesem Thema dran und arbeiten für eine von Zweckmäßigkeit und Vertrauen geprägte Förderkulisse, damit weniger Papier und Akten und noch mehr Kinder und Jugendliche im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen können.

Was wir angepackt haben...

Hannover Aufmischen!

Mit der Homepage hannover-aufmischen.de haben wir eine tolle Seite auf die Beine stellen können, die Jugendlichen einen leichten Zugang zu Informationen rund um ehrenamtliches Engagement und die Verwirklichung von Projekten und Ideen ermöglicht. Aufgekommen ist die Idee beim Barcamp Junges Engagement 2022 in der Skatehalle Gleis D zu der Frage, wie man junge Menschen, die Lust haben sich zu engagieren, besser unterstützen könnte. Daraus geworden ist jetzt dieses tolle Kooperationsprojekt unter Federführung des SJR mit dem Netzwerk Bürgermitwirkung und dem Stadtsportbund. Als junger Mensch kann ich auf hannover-aufmischen.de zum Beispiel herausfinden, welches Engagement zu mir passen könnte, wenn ich Lust habe mich einzubringen, dafür haben wir den Mitwirk-O-Mat vom Freiwilligenzentrum Hannover implementieren können, danke für dieses coole Tool! Ich kann mich aber auch informieren, wo ich für meine Projektidee eine Förderung beantragen könnte und wie das überhaupt funktioniert mit dem Anträge schreiben. Oder



woher ich Material für meine Veranstaltung ausleihen kann, wo ich mit Politik zu einer Idee oder Kritik von mir ins Gespräch kommen kann, wer mich zu meinen Beteiligungsmöglichkeiten berät, wo ich eine Juleica machen kann, wer mich unterstützt und berät, wann und wo die nächste Jugendversammlung im Stadtteil ist, oder, oder... Und das alles ganz niedrigschwellig durch ein kurzes virtuelles Schwätzchen mit unserem ChatBot. Gefördert wurde die Homepage von der Landeshauptstadt Hannover und soll über die nächsten Jahre kontinuierlich immer weiter wachsen, wenn neue Bedarfe deutlich werden oder neue Ideen oder Projekte dazu kommen. Klick doch mal rein!

...Stärkung des Ehrenamtes

... in Hannover
kostenlos Materialien.

... Tipps für dich:

- Freizeit, Spiel und Sport
- Technik und Veranstaltungen

STADTJUGENDRING

SJD - DIE FALKEN

JUGENDROTKREUZ

EV. JUGEND HANNOVER

HANNOVERSCHE SPORTJUGEND

BIBLIOTHEK DER DINGE

Engagementtag

Auch die Idee eines Engagementtages ist im Barcamp 2022 aufgekommen und konnte in Kooperation mit dem SSB und freiwillig Hannover (LHH) realisiert werden.

Im Rahmen ihrer Schulzeit, haben Schüler*innen hierbei die Chance, sich in verschiedenen Bereichen des ehrenamtlichen Engagements zu erproben und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Alles im Zeichen von Spaß und Austausch! Auch vom SJD waren einige Verbände am Start und haben tolle Angebote für die Schüler*innen ermöglicht. Weitere Engagementtage sind bereits für den Frühsommer 2024 geplant.

2/21: Persönliche Kommunikation

Der Kontakt mit Menschen ist mir in meinem ehrenamtlichen Engagement sehr wichtig. Ich möchte im Team arbeiten, Gleichgesinnte treffen oder anderen beratend zur Seite stehen.

← Zurück Überspringen →

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	

Made with love by MITWIRK-O-MAT



HANNOVER AUFMISCHEN!

Auf der brandneuen Plattform hannover-aufmischen.de findest du an einem Ort, alles was du brauchst, wenn du in Hannover etwas auf die Beine stellen und dich einbringen möchtest!

Zu Tipps für dein Engagement frag doch mal unseren Chatbot :)

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT VON:






Juleica-Party

Die Region Hannover bedankt sich – wie in jedem Jahr – mit einer großen Party bei allen JuLeiCa-Inhaber*innen für ihr ehrenamtliches Engagement.

Am 10.11.23 wurden die vielen Juleicainhaber*innen bei der JuLeiCA-Party endlich wieder in der Heinz von Heiden Arena gefeiert. Neben cooler Livemusik (Band Base als Projekt von der Ev. Jugendkirche und Rap Inner Burg von der Deutschen Jugend in Europa), der obligatorischen Stadionführung, einem Table-Quiz und jeder Menge Aktivitäten, gab es auch ein Buffet und leckere Cocktails. Der Eintritt ist für die JuLeiCas immer kostenlos.

An dem SJR-Stand konnten sich die JuLeiCas ganz individuell mit dem Lasercutter aus dem SJR-Verleih Schriftzüge auf Einkaufschips aus Holz gravieren lassen und gleich Ideen für die nächsten eigenen Projekte mit Material aus dem SJR-Materialverleih mitnehmen.

Zum ersten Mal in der Juleica-Party-Geschichte konnten wir auf Wunsch der Juleica-Inhaber*innen erwirken, dass bereits im Dez. 2023 der Termin für die Juleica-Party in 2024 als Vorbehaltsstermin feststand. Somit ist eine bessere Planbarkeit für die Verbände gewährleistet.

SAVE THE DATE: JuLeiCa PARTY 2024 – 15. November / Heinz von Heiden Arena



Stammtisch

Der SJR-Stammtisch hat inzwischen schon eine lange Tradition.

Wir waren dieses Mal mit unserem Stammtisch Nr. 11 am 29.01.24 abends im UJZ Glocksee zu Gast, um fernab von Tagesordnungen und Redner*innenliste miteinander bei leckeren Kleinigkeiten an Essen und Getränken zu quatschen, um uns noch besser kennenzulernen und um gemeinsam Pläne zu schmieden und zu spielen. Sabine und Kay vom UJZ haben uns an ihrem fast nigelneuen Billardtisch eine Partie Billard miteinander – ja eigentlich gegeneinander ;-)- spielen lassen.

Dieses Format ist grundsätzlich für alle Interessierten und Aktiven offen und richtet sich hauptsächlich an die vielen Ehrenamtlichen in den Verbänden. Der Plan für die nächsten Stammtische in 2024 sind u.a. ein Treffen am 11.04. beim Märchenkoffer in der Rolandstraße und am 14.08.24 im Abenteuer-Natur-Garten (ANG) von JANUN in Kirchrode zum Thema Natur und Umwelt.

Kommt vorbei, wir freuen uns auch euch! Die Termine werden grundsätzlich rechtzeitig vorab auf unserer SJR-Seite und in der Stammtisch-WA-Gruppe angekündigt.



IdeenFabrik

Ein kurzer inhaltlicher Impuls und anschließend Zeit für Austausch und gemeinsame Projektentwicklung: das ist die IdeenFabrik.

Am 02.11.23 waren wir zum Thema „Ernährungsbesonderheiten“ einen Abend im K16 des HdJ und haben von der Ernährungswissenschaftlerin, Hannah Gehlmann erfahren, wie man sich im Dschungel der Ernährungsbesonderheiten zurecht finden kann. Außerdem entwickelten wir gemeinsame Ideen, wie man z. B. mit Überforderungen, die damit in der praktischen Jugendarbeit einhergehen können, umgehen kann.

Eine SJR-Umfrage zu Fortbildungsbedarfen Ende 2023 hat ergeben, dass sich die Verbände die Durchführung der Ideenfabrik eher an einem Vormittag, anstelle eines späten Nachmittags, wünschen. Auch die Themenwünsche konnten direkt aufgegriffen werden. Am 05.02.24 waren wir beim PLATZprojekt zum Thema „Awareness-Arbeit“ zu Gast. Die Expertin, Dr. Gwendolyn Patzer von Act-Aware, hat im Rahmen eines Impulses einen Überblick der Awareness-Arbeit gegeben und die Teilnehmer*innen konnten anschließend gemeinsam in einer kurzen Austauschrunde Tipps für die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf Veranstaltungen, bei den Ferienmaßnahmen, in regelmäßigen Gruppenstunden oder der Arbeit in den offenen Einrichtungen bekommen.

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!

An alle engagierten Personen im Stadtjugendring!

Seit eurer Gründung habt ihr euch unermüdlich für die Interessen der Jugendlichen in Hannover eingesetzt und ihrer Stimme Gehör verschafft. Ihr habt dazu beigetragen, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten zu entfalten, ihre Ideen in die Tat umzusetzen und sich aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen.

Ich durfte den Stadtjugendring Hannover von September 2000 bis März 2003 als hauptamtlicher Referent begleiten und konnte in dieser Funktion auch diese Erfahrungen sammeln.

In dieser Zeit war die finanzielle Situation der Jugendverbandsarbeit schwierig. Die Gründung eines trägerübergreifenden Bündnisses unter der Federführung des SJR war die Folge. Unter diesem Dach haben sich mehr als 120 Institutionen, Vereine aber auch Verbände der freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossen.

Die gemeinsame Demonstration mit 4000 Teilnehmer*innen führte vom Opernplatz zum Rathaus. Die Sitzung des Stadtrates wurde extra unterbrochen und die Mitglieder des Stadtrates stellten sich auf der Treppe den Demonstrantinnen und Demonstranten. Wir waren damals stolz darauf, dass wir eine so große und völlig friedliche Demonstration in dieser Form auf die Beine stellen konnten. Am Abend war das ZDF bundesweit in den Nachrichten darüber.

Unter dem Motto „Gegen den Strich“ veranstaltete das Bündnis im Sommer eine Meile der sozialen Einrichtungen vom Kröpcke bis zum Steintor. An diesem Samstag war richtig was los in der Stadt, inklusive Bühnenprogramm. Wir konnten zeigen, was in dieser Stadt für diese Stadt geleistet wird.

Ganz herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum

Norbert Herschel

Liebe Freundinnen und Freunde,

zu diesem besonderen Jubiläum, 75 Jahre unermüdliches Engagement des Stadtjugendringes Hannover e.V. für die Belange und Interessen der Kinder und Jugendlichen in der Stadt Hannover, möchte ich heute ganz herzlich gratulieren.

Von Beginn an hat sich der Stadtjugendring der nationalen wie internationalen Begegnung zwischen jungen Menschen für Aussöhnung, Verständigung und Frieden

im besonderen Maße verpflichtet.

In meiner Funktion als beauftragter Jugendpfleger für internationale Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover habe ich von 1975 bis 2010 gemeinsam mit dem Stadtjugendring eine Vielzahl von internationalen Begegnungen und Austauschprogrammen mit unterschiedlichsten Partnern gestaltet.

“Angesichts aktueller Krisen [...] bleibt der SJR aufgefordert, sich mit aller Kraft und all seinen Erfahrungen für die [...] Verständigung und Überwindung von Gewalt und Hass einzusetzen”

Besonders die vielfältigen Jugendbegegnungen mit Hiroshima und Poznań können mit als ein Wegbereiter für die später vereinbarten Städtepartnerschaften bezeichnet werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders beim Stadtjugendring Hannover e.V. für die in den vielen Jahren vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

Angesichts der aktuellen Krisen und Konflikte, die insbesondere die Zukunft der jungen Generationen massiv bedrohen, bleibt der Stadtjugendring Hannover aufgefordert, sich mit aller Kraft und mit all seinen Erfahrungen für die nationale und internationale Verständigung und die Überwindung von Gewalt und Hass einzusetzen.

Ich wünsche dem Stadtjugendring Hannover e.V. weiterhin alles erdenklich Gute und eine gelungene Jubiläumsfeier mit vielen persönlichen Begegnungen und einem angeregten Austausch von Erinnerungen.

Mit herzlichen Grüßen

Volker Wendorff

...Qualitätsentwicklung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Hannover



**FACHTAG
BETEILIGUNG**

**HAUPTVORTRAG: "BETEILIGUNG ALS
KERNAUFGABE DER OFFENEN KINDER-
UND JUGENDARBEIT"**
MORITZ SCHWERTHELM (UNIVERSITÄT HAMBURG)

**IMPULSVORTRAG: "QUALITÄTS-
STANDARDS BETEILIGUNG"**
BASTIAN PRITSCH (SJR HANNOVER), MATTHIAS MEYER (ROLLENDE BAUSTELLE)

**WORKSHOPS, AUSTAUSCH UND
GEMEINSAMES MITTAGESSEN**

 **Jetzt anmelden auf sjr-hannover.de/termine**

Fachtag Jugendbeteiligung OKJA

Am 06.02.2024 fand der erste Fachtag Beteiligung für die OKJA in Hannover statt. Initiiert wurde der Fachtag durch die FAG-Beteiligung der AG78 und von den Beteiligungswerkstätten Rollende Baustelle und Linie 21 sowie dem Stadtjugendring organisiert. Finanziert wurde die Veranstaltung von der Landeshauptstadt Hannover.

Der Tag ermöglichte es knapp 70 Fachkräften der OKJA, über ihr Verständnis von Beteiligung zu diskutieren und ihre Ideen zu diesem Thema weiterzuentwickeln. Eingerahmt wurde das Programm durch einen spannenden Vortrag von Moritz Schwerthelm zum Thema "Beteiligung als Kernaufgabe der OKJA". Ein zweiter Fachtag zum Thema ist bereits angedacht.

Rahmenvereinbarung Kinderschutz

Der SJR hat im Rahmen des Qualitätszirkels Kinderschutzvereinbarung nach §§ 8a, 72a SGB VIII neben den Vertreter*innen der Jugendämter in der Region Hannover und der freien Träger (AWO, DRK und RJR) am Entwicklungsprozess der neuen RV mitgearbeitet. Die bestehenden RV wurden vor dem Hintergrund der Novellierung des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz im Jahr 2021 angepasst und als Kinderschutzvereinbarungen neu gefasst. Die neue Kinderschutzvereinbarungen nach §§ 8a, 72a SGB VIII sind im Herbst 2023 beschlossen worden. Wir wissen von etlichen Trägern aus dem SJR, dass sie seit dem Herbst 2023 bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht von der Landeshauptstadt Hannover und der Region zur Unterzeichnung der neuen Rahmenvereinbarungen angeschrieben und aufgefordert worden sind, diesen beizutreten, einige haben sie bereits erhalten. Bis auf ein paar mündliche Aussagen von der LHH, liegt dem SJR von Seiten des Fachbereiches 51 zur Klärung des Sachverhaltes und zur Weitergabe an die freien Träger derzeit keine schriftliche Stellungnahme mit konkreten Angaben zum aktuellen Zeitplan und einer vom SJR geforderten neuen Übergangsfrist vor. Für das weitere Vorgehen verschaffen wir uns aktuell als SJR einen

Überblick darüber, wie viele Verbände bereits angeschrieben worden sind, um den neuen Rahmenvereinbarungen beizutreten und wie viele nicht. Lt. LHH sind die neuen Rahmenvereinbarungen Thema bei der kommenden Sitzung der AG 78 am 12.03.24. Dort soll den Trägern erläutert werden, welche Änderungen sich mit dem Inkrafttreten neuen RV ergeben haben. [Anmerkung: Krankheitsbedingt konnte diese Erläuterung nicht stattfinden]. Hervorzuheben sind folgende Änderungen im Vergleich zur Fassung der RV aus dem Jahr 2014:

Kinderschutzvereinbarung nach §§ 8a, 72a SGB VIII u.a.:

- Zuständigkeiten (Beitrittsverfahren jeweils durch das örtliche JA, in welchem der freie Träger seinen Sitz hat)
- Einbezug von Kindertagespflegepersonen
- Intervall für erweiterte Führungszeugnisse 3-5 Jahre
- Einführung eines Qualitätszirkel (SJR vertreten)
- Laufzeit und Kündigung
- Anforderungen Qualifikation der InsoFas (Inklusion)
- Kinderschutzvereinbarung als Leistungsvoraussetzung

Aufbaumodul Inklusion für InSoFas

Der SJR ist an aktuellen Entwicklungen in der Jugendarbeitslandschaft dran, greift die Bedarfe der Verbände nach Beratung und Unterstützung auf und setzt diese um. Ein Ergebnis davon ist die Durchführung einer zertifizierten Online-Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft in 2022. Diese Weiterbildungsmaßnahme wurde für 20 hauptamtliche Fachkräfte in den Verbänden und Offenen Einrichtungen der Mitglieder vom Stadt- und Regionsjugendring mit fachlicher Unterstützung von „Bildung & Beratung Bethel zum Thema Kinderschutz angeboten und durchgeführt. 2023

hat die Region Hannover die Kinderschutzvereinbarungen nach §§ 8a, 72a SGB VIII, in der u.a. die Anforderungen an eine insoweit erfahrene Fachkraft (InSoFas) beschrieben werden, aktualisiert und um ein weiteres Anforderungsmodul ergänzt. Es wird nun explizit gefordert, dass die InSoFas (nach Ablauf einer Übergangsfrist) „eine fachbezogene Qualifizierung zu spezifischen Schutzbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung im Umfang von mindestens 7 Stunden“ nachweisen. Die eintägige fachbezogene Qualifizierung, zu der vom SJR in Kooperation mit 4Genera-

tion (Landesjugendring Nds. e.V.) und dem Regionsjugendring Hannover e.V. eingeladen wurde, richtete sich explizit an die InSoFas nach § 8a SGB VIII in Jugendverbänden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Niedersachsen. Am 17.02.24 hat diese Veranstaltung erfolgreich mit Referent Patrick Werth von der Hochschule Osnabrück in der Jugendherberge Hannover stattgefunden. Alle 18 Teilnehmer*innen, zum Großteil aus den Verbänden und Einrichtungen des SJR und RJR, haben erfolgreich teilgenommen und ihr Zertifikat erhalten.



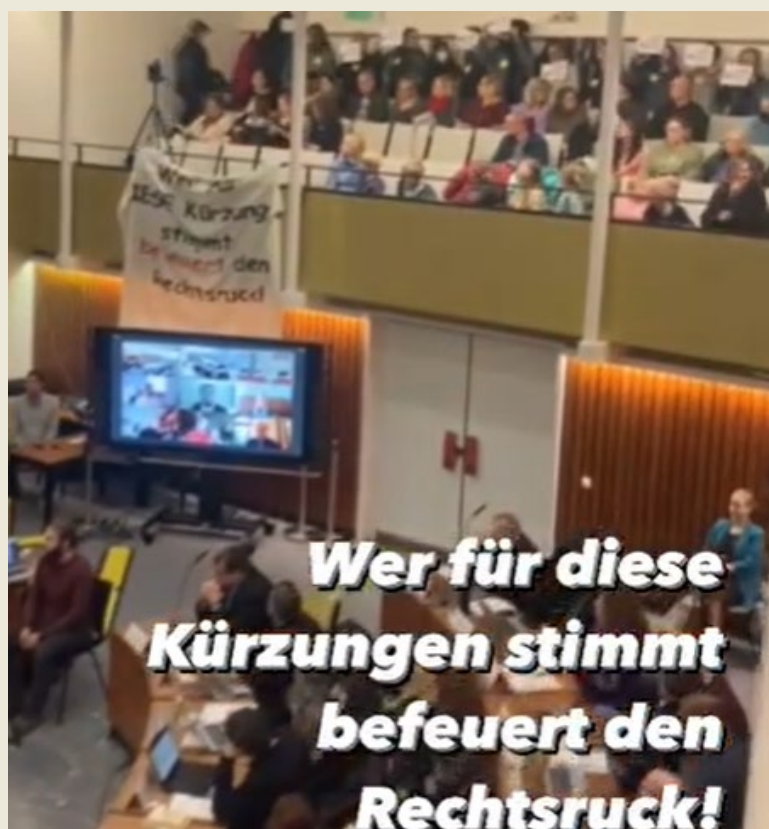
Mitwirkung im JHA

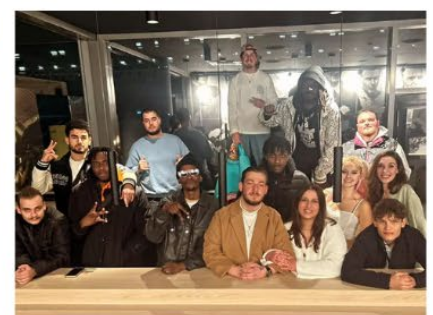
Im Jugendhilfeausschuss brachten sich die Vertreter*innen der Jugendverbände auch im vergangenen Berichtszeitraum wieder stark in die Jugendhilfeplanung ein und nutzten mit diversen Anträgen und Wortbeiträgen das Antrags-, Melde- und Stimmrecht im Sinne der Kinder und Jugendlichen in Hannover. Ein besonderer Fokus lag dabei (leider mal wieder) auf der Förderung der Jugendarbeit, mit besonderem Blick auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Besonders in der zweiten Jahreshälfte 2023 mussten leider einige Einrichtungen aufgrund der angespannten finanziellen und personellen Situation schließen. Hierbei wurde deutlich, wie fatal sich die steigenden Kosten, die durch die Stadt in keiner Weise durch dynamisierte Zuwendungen aufgefangen werden, auf die Einrichtungslandschaft auswirken. Die Vertreter*innen machten immer wieder auf diese absolut prekäre Lage aufmerksam, eine wirkliche Verbesserung der finanziellen Situation ist leider weiter nicht in Sicht. Im Bereich der Freizeitmaßnahmen konnte durch einen Antrag immerhin einstimmig eine Verlängerung der Erhöhung der Zuschüsse für diese Angebote erreicht werden, auch hier sind die Kosten in den vergangenen Jahren massiv gestiegen und so kann zumindest ein Beitrag dazu geleistet werden, die Kosten für die Teilnehmenden auch weiterhin attraktiv und für alle bezahlbar zu halten.

Lange begleitet hat uns auch der Hannoverfonds. Dieser war nach der letzten Kommunalwahl für

Projekte aufgelegt worden, die Kinderarmut in Hannover entgegenwirken. Der JHA hat als Entscheidungsgremium für die Mittelvergabe über viele Anträge entschieden und beraten. Die Umsetzung dieses Fördertopfes war leider nicht optimal, so war die Richtlinie für die Vergabe der Mittel lange nicht klar kommuniziert, die Bearbeitung der Anträge hat teils lange gedauert und es ist nicht ganz klar, wie die Nachweise darüber zu führen sind, dass die geförderten Projekte auch von Armut betroffene Kinder und Jugendliche erreichen, ohne entweder zu bürokratisch oder diskriminierend zu sein. Weitere wiederkehrende Themen waren die Anerkennung von einigen Vereinen und Verbänden als freie Träger der Jugendhilfe sowie die Schaffung und Umstrukturierung von Kita-Plätzen. Generell schwebte über allen, die

Kinder- und Jugendarbeit betreffenden Themen immer das städtische Sparkonzept HSK XI. Auch wenn eine Rücknahme der Kürzungen bei den Zuwendungen für freie Träger durch Oberbürgermeister Onay angekündigt wurde, stellt sich die Frage, wie sich der Bruch der Koalition und mehrere Parteiwechsel von Vertreter*innen auf diese Entscheidung auswirken. Insgesamt ist die gesamte Kinder- und Jugendarbeit in Hannover mit den Herausforderungen von massiven Kostensteigerungen und Fachkräftemangel, aber auch gleichzeitig städtischen Sparplänen konfrontiert. Was dies für eine, den wachsenden Herausforderungen gerechte Jugendhilfe bedeutet, machten die Vertreter*innen der Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss über ihr Mandat auch in diesem Berichtszeitraum immer wieder den Politiker*innen und der Öffentlichkeit deutlich.





...mehr Sichtbarkeit von Jugend(verbands)arbeit

Freiwilligenbörse

Wie schon im Jahr 2022 (da hatten wir ganz viel Hitze und Corona-Auflagen) waren wir am 02.03.24 mit einem eigenen SJR-Stand auf der 10. Freiwilligenbörse im Pavillon in Hannover. Dort haben wir gezeigt, welche Möglichkeiten es für interessierte Hannover*innen es gibt, sich aktiv in die Arbeit der Jugendverbände einzubringen. Neben ein paar Mitmachaktionen, wie z.B. unser Mini-Tischtennis, konnten wir an dem Tag mit vielen Besucher*innen, aber auch den anderen Organisationen, über die verschiedenen Engagement Orte in der Kinder- und Jugendarbeit ins Gespräch kommen und einander kennenlernen oder Kontakte vertiefen. Vielen Dank an die Ev. Jugend, die Jungen Humanisten und den Pfadfinderring, die die Arbeit am SJR-Stand tatkräftig und mit eigenen Ideen unterstützt haben!



Pop-up Jugendtreff im aufhof

In einem leerstehenden Kaufhaus mitten in der Innenstadt war Platz, um verschiedene Ideen umzusetzen. Der SJR hat bei grauem Schmuddelwetter draußen, einen Teil des Geländes in ein Pop-Up-Jugendzentrum verwandelt, in dem Klassiker an Gesellschaftsspielen standen, oder, für alle, die mehr Action wollten, auch eine Switch mit Mario Kart und Co.

Glücklicher Zufall: Im Rahmen von ‚Sport im Park‘ wurde um die Ecke ein Beachvolleyball-Feld aufgebaut, wofür spontan noch die passenden Bälle organisiert wurden. Für Snacks und Getränke war selbstverständlich auch gesorgt. Die Grundidee war, wir nehmen nicht mehr mit, als in den Bollewagen passt. Jeder Nachmittag war dabei völlig anders, denn es waren immer andere fantastische Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen aus den Mitgliedsorganisationen dabei, um auf ihre ganz eigene Art und typisch für ihren Verband oder ihre Einrichtung dem Pop-up-Jugendtreff Leben einzuhauchen. Danke an alle, die dabei waren, ob als Helfer*innen oder als Besucher*innen mit ihren Kids für die verrückte und spaßige Aktion!



STRÖER Kampagne Digitale Screens City

Die Kampagne zur Stärkung des Ehrenamtes, auf den Infoscreens in der hannoverschen Innenstadt, ging in die nächste Runde. Dabei wurden das Thema und das Design wieder mit und durch junge engagierte Menschen des SJR entwickelt. Zum Beispiel unter dem Slogan "Alleine auf Social Media... oder gemeinsam über sich hinauswachsen" wird ein besonderer Fokus auf das Gemeinschaftsgefühl der Kinder- Jugendarbeit gelegt.

Also: Augen offen halten!

Vortrag und Zusammenarbeit HSH

Basti und Basti waren für den SJR unterwegs in der Mission Studierende der Sozialen Arbeit für Jugendarbeit zu begeistern und über Hintergründe aufzuklären. Im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule Hannover, konnten wir das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen eines Vortrags platzieren. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel und viele vakante Stellen, ist es umso wichtiger, Studierende der Sozialen Arbeit für unser Arbeitsfeld zu begeistern. Wir bleiben dran!





weitere Glückwünsche

75 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Weiterentwicklung unserer Demokratie, der Absicherung von inneren und äußeren Frieden, der Durchführung von internationalen Begegnungen als ein wichtiger Baustein zur Völkerverständigung, sowie der Entwicklung von Bewusstsein über Vorurteile und dem Abbau von Misstrauen gegenüber Andersartigkeiten. Wahrlich ein Grund zum Feiern!!

Ausgehend von den unterschiedlichen Erfahrungen, die die Gründer des Stadtjugendringes im Nazi-Reich, in den damit verbundenen Kriegszeiten als Kinder und Jugendjugendliche erlebt hatten, wollten sie mit den zugelassenen Jugendverbände ein Zeichen zur Unterstützung der Demokratiebildung und Völkerverständigung setzen.

Gemeinsam mit der inhaltlichen und finanziellen Unterstützung des Rates und den damaligen Ratsmitgliedern, und Verwaltungsmitarbeiter*innen sowie den finanziellen Mitteln aus England und Amerika, gelang es ihnen gemeinsam das Haus der Jugend unter körperlichen Einsatz zu bauen. Das Haus der Jugend wurde somit der Ort der Begegnung, der gesellschaftspolitischen Arbeit, der demokratischen Bildung, der Freizeitgestaltung, der Ferienerholung und internationalen Begegnung.

In einer Zeit, in der zunehmender Krieg, Misstrauen und die Demokratie gefährdet ist, ist der Einsatz der Jugendverbandsarbeit eine wichtige Grundlage zur Sicherstellung von Frieden und Weiterwicklung der Demokratie, sowie der Absicherung zukunftsweisen Lebensbedingungen.

Ich wünsche dem Stadtjugendring Hannover mit seinen Mitgliedsverbänden für die zukünftige Arbeit, verständnisvolle Politiker*innen, die die Arbeit der Jugendverbände wertschätzen, für notwendige finanzielle Ressourcen sorgen, die Wünsche und Sorgen von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen und dafür Sorge tragen, das die Beteiligung aller Akteure ,Kindern, Jugendlichen, Jugendgruppenleiter*innen an allen politischen Entscheidungen in der Stadtgesellschaft gewährleistet ist.

Birgit Merkel

Ich möchte dem Stadtjugendring meine herzlichen Glückwünsche zum 75-jährigen Jubiläum übermitteln. Seit Ihrer Gründung setzen Sie sich für ein besseres Leben der Kinder und Jugendlichen in Hannover ein. Der Stadtjugendring dient als starkes Sprachrohr für die junge Generation – und sorgt mit seinem unermüdlichen Einsatz dafür, dass ihre Bedürfnisse und Belange noch stärker in den Fokus rücken. Hierfür gebührt Ihnen mein herzlicher Dank. Meine Glückwünsche gelten ebenso allen Vereinen, Organisationen und Gewerkschaften, die sich ebenfalls den Zielen des Stadtjugendrings verschrieben haben und diese wertvolle Arbeit unterstützen. Ich wünsche Ihnen viele weitere erfolgreiche Jahrzehnte – ich stehe an Ihrer Seite.

Adis Ahmetovic

Liebe Freunde

es ist jetzt 40 Jahre her, dass ich dem geschäftsführenden Vorstand des SJR angehörte. Es war für mich eine bewegende Zeit, denn ich konnte an dem einzig existierenden Jugendaustausch in der BRD mit Polen mitwirken mitten in der Zeit des Kriegsrechts. Die Begegnungen über Grenzen hinweg sind nun leichter geworden, das Erleben anderer Kulturen und das Lernen von Toleranz. Gleichzeitig breitet sich Hass und Desinformation via Internet aus und stellt die Jugendarbeit vor neue Herausforderungen, Antworten darauf zu finden.

Das wird jeder Jugendverband in seiner eigenen Weise machen, aber bei allen Unterschieden sollte euch das Ziel verbinden, Jugendliche zu stärken für ein demokratisches Leben. Dazu gehört die Fähigkeit zu streiten, gerade auch in einem Jugendring, wo unterschiedliche Sichtweisen auseinander treffen. Zur Demokratie gehört ebenso, Entscheidungen nicht hinter verschlossenen Türen zu fällen, sondern sich mit „offenem Visier“ anderen Meinungen zu stellen.

Wenn euch dies gelingt, werdet ihr stark sein und ihr werdet diese Stärke brauchen in einer Zeit, wo die Politik gerne die Förderung zurückschrauben möchte zugunsten von sogenannten Notwendigkeiten.

Dafür wünsche ich euch viel Kraft.

Hatmut Gliemann

...ein starkes Netzwerk

HAs und Jahresplanungstreffen

Der Hauptausschuss des SJR ist das Organ, in dem sich die Mitgliedsverbände und -organisationen zwischen den Vollversammlungen vernetzen, sich über aktuelle Themen, Entwicklungen und Bedarfe informieren, austauschen und Absprachen für weiteres Vorgehen treffen. Der Stadtjugendpfleger wird zu den regulären Terminen eingeladen und bringt relevante Themen mit und / oder reagiert auf die Fragen der SJR-Mitglieder.

Trotz komplexer und oft auch anstrengender und frustrierender Themen, wie den ursprünglich drohenden Kürzungen über das HSK XI oder den auch ohne HSK problematischen Rahmenbedingungen der Finanzierung von Kinder- und Jugendarbeit, nehmen zunehmend auch wieder nicht nur erfahrene Hauptamtliche teil, sondern verstärkt auch mehr ehrenamtlich Engagierte aus den Verbänden. So auch beim Jahresplanungstreffen im Januar diesen Jahres. Hier wurde der Blick zurück auf das vergangene Jahr, auf Erfolge und offene "Baustellen" mit dem Blick auf die Schwerpunkte in 2024 verbunden.

Es war eine hohe Zufriedenheit mit dem Wirken des SJR zu verzeichnen und die konkrete Bekräftigung, unter dem Dach des SJR sich weiterhin gemeinsam zu engagieren. So bildeten sich bei dem Jahresplanungstreffen gleich neue Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen, wie Europawahl, antidemokratischen, diskriminierenden Tendenzen entgegenwirken, Stärkung von Rahmenbedingungen von offener Kinder- und Jugendarbeit und SJR-interne Vernetzung durch eine WhatsApp Community.

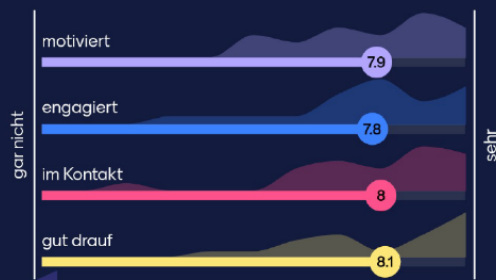


- für alle Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Mitgliedsorganisationen
- Rückblick auf das SJR-Jahr 2023
- Ausblick 2024: was brennt, was sind unsere Themen, was wollen wir erreichen?
- mit Pizza-Buffer und Zeit für Austausch

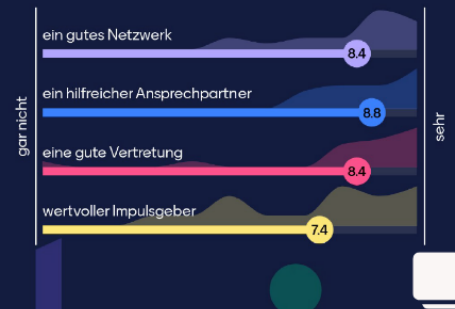
Bitte noch anmelden auf:
sjr-hannover.de/termine



Im Jugendarbeits-Jahr 2023 war ich persönlich...



Im Jugendarbeits-Jahr 2023 war für mich der SJR...



An unserem Vorstand gefällt mir ganz besonders: 28 antworten



Wie zufrieden warst du mit... dem jugendpolitischen Agieren im SJR?



Wie zufrieden warst du mit... den Aktionen/Projekten?



Wie zufrieden warst du mit... den Gremien?



Wie zufrieden warst du mit... Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung?



Wie zufrieden warst du mit... den Angeboten zu Vernetzung und Formaten?



Natur**VERBUNDEN**

Dieses SJR-Projekt ist eines von 10 Projekten des 14. GFZ (Gesellschaftsfond Zusammenleben) -Ideenwettbewerbs zum Thema Migration und Teilhabe. 8 beteiligte Verbände (gEMiDe, JANUN, JRK [1. Projekthälfte], KJW AWO, NFJ, Gleis D und Kinderwald) boten verschiedene quartiersbezogene Einzelaktionen zu den Themen Natur, Ernährung, und Bewegung für alle jungen Menschen in Hannover an. In verschiedenen von unseren genutzten Naturgärten und Außengeländen haben die federführenden Verbände und der SJR einen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für junge Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Lebenslagen in Hannover geleistet. Die Schirmherrschaft für das Projekt hatte der Oberbürgermeister der LHH, Herr Belit Onay.

Das Projekt startete am 01.01.2022 und ging mit einer Laufzeitverlängerung bis zum 31.12.2023 erfolgreich zu Ende. Für die Projektgruppe sind die ersten Projektfortschritte in der Sitzung des Hauptausschusses im März 2023 vorgestellt worden, eine Evaluation des gesamten Projekts ist für den 07.03.24 geplant.

Im Berichtszeitraum fanden viele weitere Aktionen statt, zum Beispiel die Abschlussveranstaltung am 10.09.2023 im Rahmen des nächsten Umweltforums im Schulbiologiezentrum (da haben wir ganz viele T-Shirts, Bandanas und Turnbeutel bedruckt) und eine gemeinsame Aktion am 26.09.23, bei der die Projektgruppe gemeinsam mit dem Märchenkoffer und der Werkstattschule Nord in der Unterkunft für junge Geflüchtete „Am Nordhang“ Hochbeete gebaut und bepflanzt hat.



Die Geschäftsstelle als Servicestelle

In der Geschäftsstelle gab es wieder personelle Veränderungen: Coleen Schreiber hat ihren Master-Abschluss in der Tasche und ist damit Ende 2023 zu neuen beruflichen Ufern aufgebrochen. Herzlichen Glückwunsch dazu von uns allen und danke für die tolle Zeit mit dir, Coleen!

Neu in der Geschäftsstelle ist seit Anfang 2024 Pia Mru-galla, die uns im Hintergrund den Rücken freihält und z.B. für euch den Materialverleih und den Newsletter betreut. Herzlich Willkommen in unserer Runde, Pia!

A propos Newsletter, den haben wir im vergangenen Jahr evaluiert und von euch Rückmeldungen eingeholt, was ihr darin gerne lest, was hilfreich ist und wo ihr euch Veränderungen wünscht. Über das Ergebnis haben wir uns gefreut und sind super motiviert auch in den nächsten Jahren in der SJR-Geschäftsstelle viele spannende Infos für euch zusammen zu tragen und gebündelt in der Flüstertüte zu euch rauszuschicken. Denn ihr habt zurück gemeldet, dass ihr alle regelmäßige Leser*innen



Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien

Die AG 78 kann sich zur intensiveren Arbeit an einzelnen Themen Unter-AGs gründen. Aktuell gibt es die Fach AGs Qualität, Beteiligung, Qualifizierung und Inklusion. Die FAG Qualifizierung hat nach längerer Pause im letzten Jahr endlich ihre Arbeit wieder aufnehmen können, es bleibt ein spannendes trägerübergreifendes Fortbildungsangebot abzuwarten.

Die FAG Beteiligung hat sich schwerpunktmäßig mit der Pilotphase der Jugendversammlungen im Stadtteil befasst. Es wurden 5 Jugendversammlungen unter Beteiligung der Einrichtungen im Stadtteil durchgeführt. Das Spektrum der Themen der anwesenden 14 bis 19 Jährigen war dabei groß. Eine Evaluation des Formats steht aktuell an. Des Weiteren entwickelte die FAG ein Positionspapier zu Jugendparlamenten als ein ergänzendes Format in einer Jugendbeteiligungslandschaft, das in der AG 78 beschlossen wurde.

seid und die Infos nützlich findet.

Unverändert laufen auch Angebote wie die Jobbörse für die Jugendarbeit in Hannover und der Materialverleih weiter. Der absolute Renner im letzten Jahr Materialverleih war ungeschlagen der Lasercutter, wo ihr euch mit dem Ausleihen manchmal die Klinke in die Hand gegeben und in den Einrichtungen oder mit Gruppen fantastische Projekte gezaubert habt. Der frischeste Neuzugang für alle eure Fahrten, Freizeiten und die OT in diesem Jahr ist ein Discgolf-Set mit 3 super hochwertigen und stabilen Zielen, 30 Frisbees und weiterem Zubehör, um abwechslungsreiche Parcours aufbauen zu können. Schaut wie immer auf sjr-hannover/materialverleih vorbei oder übrigens auch auf hannover-aufmischen.de unter dem Stichwort Materialverleih.

Zu Weihnachten gab es in diesem Jahr auch ganz kleine, dieses mal praktische Päckchen für alle Verbände, Mitgliedsorganisationen und Einrichtungen: neben ein bisschen Durchhaltungsmotivation hatten wir euch große SJR-Wandkalender zugeschickt, praktisch: alle SJR-Termine sind schon eingetragen, so verpasst man nichts mehr ;)

Und dann gab es in der Geschäftsstelle natürlich noch das Alltagsgeschäft: Koordinieren, Organisieren, Vorbereiten, Durchführen, Telefonieren, Mailen, Beraten, Recherchieren, Versuchen nicht zu verzweifeln... ihr wisst schon. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, die Geschäftsstelle als Servicestelle für euch immer weiter auszubauen und wir sind stolz auf unseren Beitrag, den wir für dieses starke Netzwerk leisten können!

Im Zentrum der Arbeit der FAG Qualität stand die Entwicklung von Qualitätskriterien, die aus dem bestehenden Leitbild der OKJA, das die AG 78 verabschiedet hatte, abgeleitet wurden. In einem ziemlich langen Prozess entstand so eine Selbstverpflichtung aller Träger in der AG für fachliche Standards qualitativer OKJA in Hannover. Auf der Agenda der FAG Qualität stehen noch die Evaluierung der Wirksamkeitsdialoge inkl. des Fragebogens und die Entwicklung von standardisierten Einrichtungstypen im Kontext des Roadmap-Prozesses.

Die FAG-Inklusion konstituierte sich erst im Laufe des vergangenen Jahres. Nichts desto weniger arbeitet die Gruppe fleißig am Thema Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit. Es wurde bereits eine Erhebung erarbeitet, die einen Ist-Stand der inklusiven Angebote in Hannover abbilden soll. Im Anschluss sollen darauf Forderung an Politik und Verwaltung erarbeitet werden, um inklusive Arbeit zu befördern und zu ermöglichen.

Netzwerkarbeit und -mitgliedschaft

Netzwerkarbeit mit überregionalen Partner*innen ist seit jeher wichtiger Bestandteil der Jugendring-Arbeit. Zum Einen bringt der Austausch Impulse in die eigenen Strukturen hinein und ist ein Baustein zur Weiterentwicklung. Zum Anderen haben wir als Teil starker Netzwerke und Zusammenschlüsse dort nochmal eine andere Plattform, um unsere Themen auf diesen Ebenen nach Außen zu tragen und voran zu bringen. Besonders mit der AG Großstadtjugendringe, dem Landesjugendring Niedersachsen und der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen sind wir ein kleiner Teil von starken Zusammenschlüssen, die etwas für die Kinder- und Jugendarbeit bewegen können. Leider waren die zeitlichen Ressourcen im Berichtszeitraum zum Teil sehr knapp und wir konnten nicht so regelmäßig in den Netzwerken mitarbeiten und an Treffen teilnehmen, wie wir es uns gewünscht hätten. Auf lokaler Ebene hat das mit dem Netzwerk Bürgermitwirkung schon besser geklappt: in den letzten Jahren haben wir unsere Mitarbeit dort neu aufgenommen und gegenseitig gewinnbringend intensiviert. Im Berichtszeitraum fanden u.a. die gemeinsam initiierten Engagementtage statt, die Homepage hannover-aufmischen.de ist als Kooperationsprojekt zwischen dem SJR, dem Netzwerk Bürgermitwirkung und dem Stadtsportbund an den Start gegangen und Lena war als Impulsgeberin für einen Workshop zum Thema Ehrenamts-gewinnung durch Social Media zu einem Fachtag des Netzwerks eingeladen.

Haus der Jugend

Die Raumsituation im Haus der Jugend war im vergangenen Jahr weiter angespannt. Durch den hohen Raumbedarf seitens der Musikschule konnten viele geplante Veranstaltungen und Sitzungen nicht im Haus der Jugend stattfinden und auch diese Vollversammlung musste nochmal kurz vor der Ladungsfrist verschoben werden, damit der Europasaal nutzbar war. Im letzten Jahr waren wir nach Ronnenberg ausgewichen. Aus unserer Sicht wird das Haus der Jugend seinem Namen aktuell nicht wirklich gerecht, viele Jugendgruppen und Verbände bräuchten leicht zugängliche Räumlichkeiten, die das HdJ aktuell einfach nicht bieten kann. Mit Angeboten wie dem Jugendcafé ist ein guter Anfang gemacht, aber es fehlt einfach an Platz und Möglichkeiten, niedrigschwellig als junger Mensch das Haus der Jugend für eigene Projektideen nutzen zu können. Als SJR befinden wir uns weiterhin im Austausch um die Situation zu verbessern. Inwiefern das Haus der Jugend zukünftig wieder stärker der Jugend(verbands)arbeit zur Verfügung steht, bleibt abzuwarten.





75 Jahre und 2 Jubiläumsfeiern

Der Stadtjugendring Hannover gründete sich im Jahr 1948 und macht sich somit seit beachtlichen 75 Jahren stark für die Kinder und Jugendlichen in Hannover!

Offizieller Sektempfang

Bei einem feierlichen Jubiläumsempfang am 21.11.23 im Haus der Jugend (Europasaal) bei einem leckerem Buffet und ausgewählten Getränken wurden gemeinsam mit rund 100 geladenen Gästen die letzten siebeneinhalb Jahrzehnte gefeiert und zurückgeblickt, aber auch nach vorne geschaut. Dabei gab es eine Zeitreise durch Musik und Bilder bei vielen alten oder neuen Begegnungen, mit interessanten Gespräche und Austauschen mit allen Kolleg*innen, Mitstreiter*innen, Wegbegleiter*innen und Unterstützer*innen des SJR. Es waren sogar weitgereiste Gäste aus Hiroshima und Poznan da.

Ein besonderer Dank gilt hierbei dem Oberbürgermeister der LHH, Belit Onay, für sein Grußwort und den vielen Helfer*innen und Unterstützer*innen aus den Verbänden, ohne die wir diese große Feier hätten gar nicht wuppen können!

Krimidinner-Party für Ehrenamtliche

Aber nicht nur die ganzen „offiziellen“ Gäste und Erwachsenen sollten feiern können, sondern auch alle, die das Herz der Jugendverbände in Hannover sind; im Rahmen des Jubiläumjahres lud der Stadtjugendring Ehrenamtliche aus allen Mitgliedsverbänden zu einem besonderen Krimidinner in den Ratskeller unter dem neuen Rathaus ein. Die hitzigen Diskussionen an den einzelnen Tischen darüber, wer den Mord wohl begangen hat, wurden durch kleine Schauspieleinlagen ergänzt, eine Shirley Hemple war schicker als die andere, die Abendgaderobe saß perfekt, die Stimmung war locker, aber festlich und der Abend sehr besonders. Begleitet wurde der Abend durch ein leckeres Drei-Gänge-Menü, serviert vom großartigen Service-Personal, das nebenberuflich noch als Bildungsreferent*innen oder Einrichtungsleitung jobbt ;) und eine alkoholfreie Cocktailbar. Außerdem spielte Band Base der evangelischen Jugend für die jungen Engagierten zum Empfang auf. Insgesamt folgten 60 Ehrenamtliche der Einladung und haben das Krimidinner mit Leben gefüllt. So viele leuchtende Augen zu sehen, bei denen, die es so sehr verdient haben, hat richtig Freude gemacht! Ein besonders Danke an alle tollen Kolleg*innen aus den Mitgliedsorganisationen, die als Kellner*innen und Gaderobenpersonal den jungen Menschen die Ehre erwiesen haben und außerdem für den Zuschuss durch die Förderung durch den städtischen Förderfonds für Formen der Anerkennung von Bürger-schaftlichem Engagement.



Fotobox by GRIMMI'S FUN FACTORY



Haus der Jugend -

Fazit und Ausblick

Es ist ganz schön anstrengend...

... Kampagnen zu organisieren und auf die Straße gehen zu müssen, um gegen Kürzungen in der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit zu protestieren.

... immer wieder und wieder erklären und zeigen zu müssen, wie wichtig geschützte Räume der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit außerhalb von Familie und Schule sind und wie nachhaltig und tief diese wirkt.

... immer mehr auf zusätzliche Projektanträge und -mittel angewiesen zu sein, um Jugendarbeit auch weiterhin attraktiv und vielfältig zu gestalten und Bedürfnisse und Bedarfe der Zielgruppen aufgreifen zu können.

... sich mit den "schönen" Feinheiten und Stolpersteinen von Haushaltssicherungskonzepten, Förderrichtlinien, Drucksachen und Rahmenvereinbarungen zu beschäftigen.

... sich Sorgen um die Zukunft von Jugend(verbands)arbeit zu machen, wenn deren Attraktivität für engagierte hauptamtliche Fachkräfte durch sich immer weiter verschlechternde Rahmenbedingungen stetig bergab geht.

Jugend(verbands)arbeit IST wichtig.

Wir sehen es an der zunehmenden Zahl an Artikeln über antidemokratische Tendenzen in unserer Gesellschaft, über Jugend, die sich negative Aktionsformen und Wege sucht, um sich Aufmerksamkeit zu verschaffen und gesehen zu werden. Wir lesen es in Studien über die Auswirkungen von Krisen, wie Pandemien, Energiekrisen, massiver Preissteigerungen, bis hin zu Kriegen auf das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Wir merken es daran, dass Kinder und Jugendliche uns sagen, dass sie "uns" als Orte brauchen, an denen sie einfach sie selbst sein können, ihre Wünsche und Interessen äußern und erfahren, dass sie damit eine Wirkung erzielen und Dinge verändern können.

Jugend(verbands)arbeit ist ein wichtiger Anteil und Beitrag zu Demokratieförderung und dem positiven Erleben von Gemeinschaft in unserer Gesellschaft und ist daher zu Recht auch eine gesetzlich vorgegebene Pflichtaufgabe des Staates.

Wir, die wir uns in der Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen engagieren, wissen sehr genau, warum wir dies mit so viel Herzblut und Begeisterung tun.

Der SJR bietet dabei ein Dach, unter dem wir uns zusammentun und voneinander profitieren können, Beratung bei vielen schwierigen Themen erhalten und gemeinsam eine lautere Stimme haben.

Die beiden Veranstaltungen zum 75 jährigen Jubiläum des SJR haben gezeigt, wie Jugend(verbands)arbeit alle Generationen verbindet und der SJR und seine Mitgliedsverbände und -organisationen die Entwicklung Hannovers maßgeblich positiv beeinflusst hat und es weiterhin tut.

Wir engagieren uns und setzen uns weiterhin ein für positive und vielfältige Rahmenbedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen und sind auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit von und mit Politik und Verwaltung angewiesen.

Dabei sollten sich finanzielle Mittel nach Bedarfen und an dem Wert von Jugend(verbands)arbeit für Hannover ausrichten. Und nicht umgekehrt.

Dafür setzen wir uns auch die nächsten 75 Jahre weiter ein.

Für den Stadtjugendring Hannover e.V.
Der Vorstand

RE

st
ID,
9

21.11.2023



AUF DIE NÄCHSTEN 75 JAHRE!



www.sjr-hannover.de



info@sjr-hannover.de



[@sjr_hannover](https://www.instagram.com/sjr_hannover)